

Sehr geehrte Damen und Herren des ZAA, des SEM und der zuständigen Behörden des Kanton Zürich

Wir wenden uns mit grosser Verzweiflung, Bedauern und tiefer Besorgnis an Sie. Die jüngsten Ereignisse und die Zustände im ZAA sind alarmierend und fordern dringendes Handeln. Am Mittwoch, den 26.05.2025, wurde das Gefängnis durch den tragischen Tod eines 22-jährigen Algeriers erschüttert, der leblos in seiner Zelle gefunden wurde. Er war unser Freund. Etwa vier Wochen zuvor hat sich ein anderer Inhaftierter das Leben genommen. Zudem haben in den letzten Wochen mehrere Personen versucht, sich das Leben zu nehmen. Diese Vorfälle sind der erschütternde Beweis für die dramatische Lage, in der sich viele der Insassen befinden.

Es ist unübersehbar, dass die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden der Insassen massiv leiden. Viele Menschen sind suizidal oder zeigen Anzeichen schwerer psychischer Belastung, weil sie die Bedingungen im Gefängnis nicht mehr ertragen können. Die Situation ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern auch eine dringende Aufforderung an die Verantwortlichen, umgehend Massnahmen zu ergreifen. Das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit ist ein grundlegendes Menschenrecht, das in diesem Zusammenhang unbedingt gewahrt werden muss.

Wir fordern daher:

1. **Überprüfung und Begrenzung der Inhaftierungsdauer:** Die derzeitige Dauer der Inhaftierung, die bis zu 18 Monate betragen kann, ist inakzeptabel. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit ist zu berücksichtigen. Es ist notwendig, die Dauer der Haft zu überprüfen und auf ein humanes Mass zu reduzieren, um die psychische Gesundheit der Betroffenen zu schützen.
2. **Schnelle Rückführung Ausreisewilliger:** Fälle, in denen eine freiwillige Rückkehr ins Heimatland, oder einen Drittstaat möglich und von den Betroffenen gewollt ist, sollen zügig organisiert und durchgeführt werden. Eine schnelle Rückführung kann dazu beitragen, die Belastung im Gefängnis zu verringern und den Betroffenen eine menschenwürdige Lösung zu ermöglichen.
3. **Stopp der zwangsweisen Abschiebungen:** Zwangsabschiebungen, insbesondere wenn sie unter Bedingungen erfolgen, die die Menschenrechte verletzen, müssen sofort gestoppt werden. Es ist unerlässlich, die Würde und die Rechte der Betroffenen zu respektieren.
4. **Freiwillige Dublin-Rückführungen:** Bei Personen, welche in einen Dublin Staat zurückgeführt werden sollen und welche dieser Rückführung freiwillig zustimmen, soll die Rückführung zügig organisiert werden, um Unsicherheiten und unnötiges Leid zu vermeiden.
5. **Professionelle Behandlung für gesundheitliche Probleme, insbesondere psychiatrische Fälle:** Menschen mit psychischen Erkrankungen müssen sofort eine nachhaltige professionelle Betreuung und Versorgung erhalten, bis eine stabile und positive Prognose vorliegt.
6. **Isolationszelle:** Wir fordern die Abschaffung der Isolationszelle in ihrer jetzigen Form, in welcher Sie als Mittel zur Bestrafung genutzt wird. Zusätzlich zu Punkt 5 ist diese Zelle alles andere als geeignet, Menschen in psychischen Ausnahmezuständen darin wegzusperren. Wir fordern einen sofortigen Stopp dieser menschenunwürdigen Praxis!

Abschließend appellieren wir eindringlich an alle Verantwortlichen und die Öffentlichkeit, die Zustände im ZAA Kloten umgehend zu verbessern. Es geht um das Leben und die Würde von Menschen, die sich in einer extrem belastenden Situation befinden. Es ist höchste Zeit, humane Standards einzuhalten und den Betroffenen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie dringend benötigen. Die momentanen Verhältnisse im ZAA widersprechen dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit, welche die Administrativhaft nur gewährt, wenn eine Haft auf das Notwendigste beschränkt ist.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und erwarten eine zeitnahe Reaktion auf dieses dringende Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

Die Insassen des Verwaltungsgefängnisses ZAA Kloten